

## Das Leichenbegängnis des VB. kais. Rat Weidinger.

In überaus großer Anzahl hat gestern nachmittag die Bevölkerung Neubaus ihrem langjährigen hochverdienten VB. kais. Rat Weidinger zu Grabe geleitet. Vor dem Amtshaus hatten sich die Vereine, Abordnungen und Körperschaften größtenteils mit ihren Fahnen eingefunden. Vor dem Tore brachten der Neubauer Knabenhort und die Gesangssektion des Jünglingsvereines Mariahilf mit Chordirektor Peterlini einige ergreifende Trauerchorale zu Gehör, worauf die erste Einsegnung erfolgte. Nunmehr nahm der lange, von zwei Laternenreitern und mehreren Blumenwagen eröffnete Leichenzug, dem die verwandten Persönlichkeiten und Abordnungen usw. folgten, seinen Weg durch die Westbahnstraße, Neubangasse, Burggasse und Zieglergasse zur Kirche, wo überall die Vereine und ein nach Tausenden zählendes Publikum Aufstellung genommen hatten. Die meisten Häuser dieser Straßen hatten Trauerfahnen gehißt. In dem fast unübersehbaren Trauerzuge sowie in der festlich erleuchteten Kirche konnten wir u. a. bemerken: Landmarschall Prinz Liechtenstein, Minister a. D. Doktor Weismann, die Bizebürgermeister Hierhammer, Hof und Aichner, die Landesauschüsse Kunz und Professor Sturim, die Abgeordneten Anderle, Meindler, Neuwirth, Ohrsandl und Spalowsky, die Stadträte Braun, Fraß, Hermann, Schwer, Wessely und Ragla, die Gemeinderäte Biber, Daberkow, Effenberger, Eigner, Ellend, Gebhart, Gohout, Gussenbauer, Handerel, Heffenmayer, Hilscher, Höck, Huber, Jung, Dr. Klossberg, Komrowsky, Kroned, Kubaciet, Kurz, Andreas Mayer, Panosch, Paulitschke, Benz, Bichler, Bloner, Siegmeth, August Schmidt, Leopold Schmidt, Schwarz, Solterer, Ullreich, Böckl, Wagner, Wolny, Wimberger und Zimmermann, ferner die Bezirksvorsteher bzw. Stellvertreter Charwath, Dirnbacher, Porzer, Bergauer, Bierböck, kais. Rat Jungwirth, Krusa, Adlersflügel, Karlinger, Kunz, Dr. Mattis, Kreischel, RABg. Ruhn, Müller und Anderer, die Bezirksvertretung Neubau mit Bezirksvorsteherstellvertreter Gbeling, das Neubauer Armeninstitut mit Obmann kais. Rat Ströbl, die Wiener Bürgervereinigung mit Bizepräsident Stadtrat Brauneis, Altvorsteher Jägersberger, die früheren Gemeinderäte Armann, Dr. Gruber, Lehofer, Preiner und Dr. Bogler, der deutsche Konsul Dr. v. Vittorelli, die Hofräte Pawliska vom „Roten Kreuz“ und Schindler, Handelskammerrat Babitz, Magistratsdirektor Dr. Rächtern, Obermagistratsrat Pawella, Buchhaltungsdirektor Gillingner, Präsidialvorstand Formanel, Magistratssekretär Heilingseker, Bahnvorstand des Lagerhauses Süßler, die kais. Räte Kirsch und Mayer, Branddirektor Jenisch, Direktor Dworak des Wahl- und Steuerkatasters, Hauptkassen-Bizedirektor Groh, Vorstand des städtischen Straßenfuhrwerksamtes Niedermayer, Direktor Dr. Mauscher und StB. Sedlatschek, der Leiter des magistratischen Bezirksamtes Neubau Magistratsrates Böser mit dem Kanzleivorstand Brem und zahlreichen Beamten, Landesinspektor Heintz, Redakteur Schönsteiner, Sekretär Zimmerl, die Direktoren Aufreiter, Gerhold, Hönisch, der Leiter des Polizeibezirkskommissariates Neubau pol. Rat Tauber und Oberkommissär Meizner, Generaldirektor Hall mit zahlreichen Mitgliedern des deutschen Hilfsvereines, dessen langjähriges Vorstandsmitglied kais. Rat Weidinger war, die Lehrkörper der Schulen des Bezirkes, Fabrikant Stefan Gsders, die Hotelbesitzer Heger und Hopfner, Gauobmann Lustig vom Deutschen Schulverein, Altvorsteher Rahn der Gastwirtengemeinschaft, Rathauskellerwirt Dombacher, der behandelnde Arzt Doktor Neuwirth; von der Geistlichkeit waren anwesend: Schottenabt Prälat Amund Oppitz mit Prior P. Agg, Pfarrer Abt Toroun von den Melchioristen, Pfarrer Zinser von Alsterhofenfeld, f. e. geistl. Rat Roman Kohlhofer, P. Spalowsky, die beiden geistlichen Pflegschaften, Mitglieder des Lazaristenordens, u. v. a. Von den Vereinen, die in der Randgasse aufgestellt waren, erschienen der christlichsoziale Wählerverein Neubau, der Neubauer Männergesangsverein, der Verein der Bayern in Wien, die Gastwirtengemeinschaft, der Motor- und Radfahrklub Neubau, der Verein der Steiermärker in Wien, „D'Gaubacher“, Maria Troster Spähen, der Verein der Bediensteten der städtischen Straßenpflege, der Verein „Christliche Familie“, der Christliche Frauenbund, Jugendbund, Jünglingsverein, Mütterverein, Katholischer Volksbund, Jungherrenklub, Pinsverein, christliche Arbeitervereine, die Ortsgruppen des Katholischen Schulvereines, Frauenorganisation, Frauenhilfsaktion, Wohltätigkeitsverein, der Verein der Beamten und Lehrer, Knabenasyl „St. Maria“, der städtische Knabenhort, Abordnungen von Waisenkindern und der Neubauer Schulen mit schwarzumflochtenen Fahnen usw.

In der Schottenfeldkirche nahm Pfarrer f. e. geistl. Rat Turinsky unter zahlreicher Assistenz die Einsegnung der Leiche vor, währenddem der Neubauer Männergesangsverein unter der Leitung des Professors Reim Suppés „Ruhe müder Wanderer“ sang. Nach der feierlichen Einsegnung hielt Bizebürgermeister Hierhammer vor der Kirche, ehe der Sarg in den Wagen gehoben wurde, dem Dahingeshiedenen einen ergreifenden Nachruf, in dem er sagte: „Lieber Freund Weidinger! Nun rüfste Du Dich zu Deiner letzten Fahrt nach jenem Orte des Friedens, von dem es keine Wiederkehr gibt; wir aber stehen mit Tränen in den Augen an Deinem Sarge. Es geziemt uns Dir Dank zu sagen für alles, was Du nach langem mehr als 25jährigem Wirken als Vorsteher dieses Bezirkes für unsere Vaterstadt getan hast. Wenn auch Deine Wiege nicht hier gestanden ist, so bist Du doch mit Deinem treuen deutschen Herzen ein echter Wiener im Fühlen und Denken

gewesen, edel warst Du, hilfsreich und gut. Du warst ein Vater des Bezirkes, ein Vater der Armen und wenn auch Nachkommenschaft Dir versagt blieb, so warst Du doch ein Vater der armen Kinder, sie haben Deine Vaterliebe genossen. So wollen wir Dir tausendmal danken und in unserem Herzen geloben, daß wir die Erinnerung an Dich nie vergessen lassen werden. Fahre hin Freund Weidinger, die Erde sei Dir leicht!“

Hierauf bestiegen die Trauergäste die Wagen, worauf zwischen den gesenkten Fahnen der Vereine unter den Klängen eines Abschiedschorals des Knabenhortes die Fahrt auf den Hiesinger Friedhof zur Beisetzung der Leiche in der Familiengruft angetreten wurde. Dort sprachen noch am offenen Grabe Dankesworte StB. Brauneis namens der Bürgervereinigung, BSt. Gbeling namens der Kollegen des Bezirkesrates und Abg. Ohrsandl namens seiner politischen Freunde. Nach abermaliger Einsegnung wurde der Sarg in die Tiefe gelassen. Der Jünglingsverein „Maria Hilf“ sang ein Lebewohl, womit die Feier beendet war. Den Ordnungsdienst während der Leichenfeier leitete von einem Polizeibeamtensstab unterstützte Kommissär Dent in musterghültiger Weise, so daß trotz der riesigen Menschenmassen keine Störungen eintreten. Vor der Kirche ordneten die städtischen Kassenoffiziale Weidinger und Turinsky den Zugang zum Gotteshaus.

Heute vormittag um 9 Uhr zelebrierte f. e. geistl. Rat Turinsky ein feierliches Requiem, dem die politischen Kreise Neubaus beiwohnten.